



„Artherosklerose ist kein Thema ab 50“ (v.l.): Helgard Hattemer, Martin Hulpke-Wette sowie Dr. Volker Schettler und Dr. Egbert Schulz vom Bluthochdruckinstitut. Foto: Hartwig

Artherosklerose: „Jahrelang ignoriert“

Blutdruckinstitut betreibt Prävention in Schulen – Service-Clubs unterstützen

Kinder stehen im Mittelpunkt des Schulprojekts ‚Artherosklerose – Prävention bei Kindern‘. In erster Linie möchte das initierende Blutdruckinstitut Göttingen damit eine Erkrankung ins Bewusstsein der Bevölkerung rufen, an der auch immer mehr Kinder leiden: Artherosklerose.

Neun südniedersächsische Service-Clubs haben sich entschlossen, dieses Projekt finanziell zu unterstützen. Dabei sind 8.870 Euro zusammengekommen, die am vergangenen Donnerstag an das Institut überreicht werden konnten. „Die Service-Clubs von Göttingen und Umgebung unterstützen seit 2001 jedes Jahr gemeinsam eine Einrichtung für Kinder und Jugendliche“, erläutert Helgard Hattemer, Koordinatorin der Clubs. „Dieses Jahr

haben wir uns für das Schulprojekt des Blutdruckinstituts entschieden, es hat uns in seiner Wichtigkeit wirklich überzeugt.“

Dass die Erkrankung auch bei Kindern keine Seltenheit mehr sei, unterstreicht Dr. Martin Hulpke-Wette. „Es ist kein Thema ab 50“, erläutert der Göttinger Kinderarzt. „Hochgradige Veränderungen der Arterien sind bereits im Kindesalter weit verbreitet, es gelten die gleichen Spielregeln wie bei Erwachsenen.“

Mit der Aktion, der sich bereits zehn Schulen angeschlossen haben, soll früh Vorbeugung betrieben und Einfluss auf die Risikofaktoren Diabetes, Übergewicht und Bluthochdruck genommen werden. Über Vorträge sollen sich Schüler und Lehrer gemeinsam aktiv mit

den oft dramatischen Folgen der Artherosklerose auseinandersetzen. Dabei, so Hulpke-Wette, könne das Thema leicht in den Ablauf der unterschiedlichen Fächer eingepflegt werden; durch eigenes Experimentieren werde die Erkrankung für die Schüler begreifbarer.

„Das Problem ist jahrelang geradezu ignoriert worden“, so der Kinderarzt, der aktuell an die 300 junge Patienten mit Bluthochdruck in seiner Praxis behandelt. Im vergangenen Jahr habe das Göttinger Gesundheitsamt bei 7,5 Prozent der Schulabgänger einen zu hohen Blutdruck gemessen. Deshalb sei die Unterstützung durch die Service-Clubs so wichtig. Die Spende, informiert er, fließe in die Arbeiten, die das Projekt ermöglichten. mah